Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 51

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-463782

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diktatur und Pleite

„Bin ich Stalin oder nicht? Ab heute hat das Jahr tausend Tage, dann wird der Fünfjahresplan wohl noch fertig werden!"

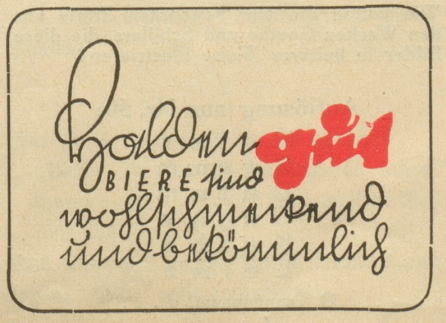
„Kinder machen einem viele Sorgen. Vor allen Dingen, wenn es sich um die Berufswahl handelt."

„Ja, da haben Sie recht. Ich sehe das gerade jetzt bei unserm Fritz. Ich möchte, daß er später mein Geschäft übernimmt, meine Frau will, daß er Medizin studiert, und er selber, denken Sie bloß, er selber will durchaus Flieger werden und läßt sich durch nichts auf der Welt von dieser verrückten Idee abbringen!"

„Wie alt ist denn Ihr Sohn?"

„Im Januar wird er vier Jahre."

Er war verheiratet. Jetzt ist er Witwer. Sein Grundsatz lautet: „Nie wieder Krieg!"



Der kleine Tony vom Land darf mit den Eltern eine kleine Sonntagsreise in die Stadt unternehmen. Wegen seiner Lebhaftigkeit läuft er jeden Moment Gefahr, unter ein Auto zu geraten, und wird schließlich energisch von der Mutter an der Hand genommen.

Auf der Heimreise muß er sich im Zug übergeben und antwortet auf die Frage des Vaters: „Aber Tony, was isch au mit dir?"

„Jo dir wär's emel au schlächt worde, wenn de dr ganz Dag a dr Hand vo dr Muetter hätsch müesse umelaufe!"